

## Presseinformation

### „Glückauf Nachbarn – Modellquartier Integration“: Ergebnisse eines zukunftsweisenden Projekts für integrationsfördernde Quartiersentwicklung

- RAG Montan Immobilien und VIVAWEST stellen auf der EXPO REAL Ergebnisse des Projekts „Glückauf Nachbarn – Modellquartier Integration“ vor.
- Lösungsvorschläge berücksichtigen neben der Migration Aspekte der Demografie, Bildung, Arbeit und sozialer Strukturen und sind auf andere Quartiere übertragbar.

**München, 4. Oktober 2017. Mit dem Projekt „Glückauf Nachbarn – Modellquartier Integration“ zeigen RAG Montan Immobilien und VIVAWEST, wie aktive Quartiersentwicklung Integration fördern kann. In einem bisher einzigartigen Prozess entwickelten internationale Planungsteams auf Basis von wissenschaftlichen Überlegungen renommierter Experten Vorschläge, wie Integration in Quartieren besser gelingen kann.**

Integration wird im Projekt weit gefasst und beinhaltet nicht nur die Bewältigung der Integration von Zuwanderern, Flüchtlingen oder Menschen mit Migrationshintergrund. Ziel ist, allen Menschen im Quartier den Zugang zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Alter, Religion, Bildung und sozialem Stand.

Urbanisierung, demografischer Wandel und Zuwanderung stellen Städte heute mehr denn je vor vielfältige Herausforderungen in Sachen Integration: Nicht nur auf der baulichen, sondern auch auf der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Ebene stellt das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen einen kritischen Erfolgsfaktor für attraktive Quartiere dar.

Das Projekt „Glückauf Nachbarn – Modellquartier Integration“ folgt einem neuartigen zweistufigen Prozess: In einer ersten Phase, der „Denkfabrik“, entwickelten sechs Experten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen Thesen, wie Integration im Quartier gelingen kann. In der darauf folgenden „Werkstatt“ erarbeiteten vier internationale, interdisziplinäre Planungsteams auf Basis dieser Thesen umfassende Konzepte mit Lösungsansätzen für eine integrationsfördernde Gestaltung von Quartieren. Die Bürger der Quartiere wurden zu verschiedenen Zeitpunkten in den Prozess eingebunden.

„Der Prozess von ‚Glückauf Nachbarn‘ ist etwas ganz Besonderes“, so Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, Leiterin des Fachgebiets Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung der TU Dortmund und Expertin im Projekt. „Ich kenne auch international kein Beispiel in der Quartiersentwicklung, das eine solche Allianz aus interdisziplinärem Expertenwissen in der Denkfabrik mit planerischer Konzeption in der Werkstattphase verbindet. Das Projekt soll auch eine Debatte darüber anstoßen, wie man Quartiere neu und integriert denken kann –

nicht nur was das Bauen, sondern auch was das Quartiersmanagement und das Miteinander von Menschen angeht“, erklärte Prof. Reicher.

Die konkreten Ideen und Lösungsansätze wurden anhand des VIVAWEST-Quartiers Duisburg Vierlinden und der ehemaligen Bergwerksfläche Kamp-Lintfort Friedrich-Heinrich der RAG Montan Immobilien entwickelt, sind aber auch auf andere Quartiere übertragbar. Im Prozess wurde so von den vier internationalen Planungsteams ein breites Portfolio an wertvollen Lösungsansätzen für ein gutes Miteinander von unterschiedlichsten Menschen im Quartier entwickelt, die auch als Blaupause für aktive und integrationsfördernde Quartiersentwicklung dienen können. Für die betrachteten Quartiere analysieren die Initiatoren des Projekts derzeit die Lösungsansätze und prüfen die Möglichkeiten einer Realisierbarkeit.

VIVAWEST-Geschäftsführerin Claudia Goldenbeld: „Wir haben umfassende Modelle und viele gute Anregungen erhalten, die uns einen Werkzeugkasten für die Quartiersentwicklung nicht allein in Duisburg Vierlinden, sondern auch darüber hinaus bieten. Dabei haben die Planungsteams die Stärken und Potenziale des Quartiers für mehr Lebensqualität und Zusammenhalt genutzt und neue Ideen für die Gestaltung von modernen, lebenswerten Quartieren entwickelt. Das hat uns an den Konzepten sehr beeindruckt.“

„Besonders wichtig war für uns auch die Übertragbarkeit der Lösungsansätze“, schließt sich Peter Schimpf, Vorstand der RAG Aktiengesellschaft, an. „Wir wollen mit ‚Glückauf Nachbarn‘ Impulse für die Entwicklung von Quartieren weit über das Ruhrgebiet hinaus geben. In den Bergbauregionen haben wir jahrzehntelange Erfahrung mit Integration gesammelt. Die wollen wir in die künftige Entwicklung von Wohnquartieren einbringen und dieses Wissen weitergeben.“

„Glückauf Nachbarn – Modelquartier Integration“ ist ein zukunftsweisendes Projekt im Rahmen von „Glückauf Zukunft!“. Das Programm würdigt anlässlich des Abschieds vom Steinkohlenbergbau im Jahr 2018 dessen Errungenschaften und setzt gleichzeitig Signale des Aufbruchs in den ehemaligen Bergbauregionen in Nordrhein-Westfalen und Saar.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion auf der EXPO REAL waren:

- Claudia Goldenbeld, Geschäftsführerin der Vivawest GmbH
- Peter Schimpf, Vorstand der RAG Aktiengesellschaft
- Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, Leiterin des Fachgebiets Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung der TU Dortmund

*Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an:*

*Stephan Conrad, Pressesprecher der RAG Montan Immobilien*

- Tel. +49 201 378-1872
- E-Mail [stephan.conrad@rag-montan-immobilien.de](mailto:stephan.conrad@rag-montan-immobilien.de)

*Thomas Wels, Bereichsleiter Kommunikation bei VIVAWEST*

- Tel. +49 209 380-11764
- E-Mail [thomas.wels@vivawest.de](mailto:thomas.wels@vivawest.de)

### **Über die RAG Aktiengesellschaft**

Die RAG förderte 2016 noch 3,8 Millionen Tonnen Steinkohle und beschäftigt circa 6.300 Mitarbeiter. Sie setzt den politischen Auftrag des sozialverträglichen Ausstiegs aus dem Steinkohlenbergbau um. Das Unternehmen wird auch nach 2018 den strukturellen Wandel in den Bergbauregionen verantwortungsvoll weiter begleiten.

### **Über die RAG Montan Immobilien GmbH**

Die RAG Montan Immobilien GmbH ist auf die nachhaltige Revitalisierung von industriell vorgenutzten Arealen unter Ausnutzung der kompletten immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfungskette spezialisiert. Dazu gehört auch das Zechenareal sowie die umgebenden Flächen des Bergwerks West in Kamp-Lintfort.

### **Über die Vivawest Wohnen GmbH**

Wohnen, wo das Herz schlägt. Als einer der führenden Wohnungsanbieter in Nordrhein-Westfalen, mit Wurzeln in der Bereitstellung von Bergarbeiterwohnungen, bewirtschaftet VIVAWEST mehr als 120.000 Wohnungen in rund 80 Kommunen an Rhein und Ruhr, darunter auch 2.300 Wohneinheiten in Duisburg Vierlinden. Darüber hinaus bieten vier in den Konzern integrierte Immobilien-Dienstleistungsunternehmen Serviceleistungen rund um das Wohnen zum Nutzen der Mieter an. Im Rahmen eines nachhaltigen Geschäftsmodells verbindet VIVAWEST ökonomische Effizienz mit sozialer Verantwortung für Kunden, Mitarbeiter und die Region und entwickelt qualitätsvolle Lebensräume für breite Schichten der Bevölkerung.

### **Über „Glückauf Zukunft!“**

2016 hat die RAG-Stiftung das Programm „Glückauf Zukunft!“ initiiert, gemeinsam mit der RAG Aktiengesellschaft und Evonik Industries AG sowie im Schulterschluss mit dem Sozialpartner IG BCE. Unter dem Dach von „Glückauf Zukunft!“ werden bis einschließlich 2018 größere wie kleinere Projekte umgesetzt, die den Steinkohlenbergbau würdigen und Signale des Aufbruchs für die Regionen an Ruhr und Saar geben. Die RAG-Stiftung stellt für ihre Projekte insgesamt rund 30 Millionen Euro zur Verfügung.